

[1941.] Zu sofortigem Antritt fucht eine Berliner Verlagsfirma einen jüngerem Gehilfen, der ficher arbeitet.

Gehalt monatlich 120 Mark. Zulage nach Massgabe der Leistungen und des Verbleibens in der Stellung.

Reflectenten belieben fich unter Mittheilung ihrer Zeugnisse fofort zu melden und zwar unter der Adresse: Berlin, Postexpedition Nr. 12, Chiffre M. H. R., postlagernd.

[1942.] In einer lebhaften Buchhandlung einer Hauptftadt Oesterreichs ift eine Stelle zu befehen. Gehilfen, die wenigftens fechs Jahre beim Buchhandel find, werden erfucht, fich zu melden. Offerten nebst Photographie unter Chiffre A. F. hat Herr Fr. Bolckmar in Leipzig die Güte zu befördern.

[1943.] Die Stelle eines zweiten Gehilfen ift in unfrem Gefchäft fofort zu befehen.
Stendal. **Franzen & Groffe.**

[1944.] Für mein Gefchäft fuche ich zu Oftern d. J. oder fpäter einen Lehrling mit guter Schulbildung. — Bedingungen günftig.
Robert Peppmüller in Göttingen.

[1945.] Unter günftigen Bedingungen und mit der Gelegenheit, nach und nach im Sortimentfwie im Verlagsgefchäfte praktifch unterwiefen zu werden, fuchen wir fofort, fpäteftens aber bis Oftern einen Lehrling. Bedingungen unferefeitf sind guter Schulunterricht, am liebften Gymnafialbildung, und Anlage zu einer guten Handfchrift.

Buchhandlung des Waiſenhaufes
in Halle a. d. S.

Gefuchte Stellen.

[1946.] Ein feit 17 Jahren ununterbrochen dem Buchhandel angehörender, fehr erfahrener Mann fucht feinen Leistungen nach entfprechende dauernde Stellung.

Hauptwunfch ein Placement in einem großen Verlagsgefchäfte oder Stelle als Gefchäftsführer.

Gefällige Offerten unter F. S. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[1947.] Ein erfahrener Gehilfe mit guter Gymnafialbildung, der gegenwärtig die erste Sortimenterstelle in einem lebhaften Gefchäft einer groffen Stadt inne hat und der franz. u. engl. Sprache mächtig ift, fucht eine Stelle im Verlag oder Sortiment, welche felbftändiges Arbeiten erfordert und dauernd befezt werden foll.

Beste Empfehlungen ftehen ihm zur Seite. Gef. Offerten unter G. A. befördert Herr K. F. Köhler in Leipzig.

[1948.] Ein junger Buchhändler, 24 Jahre alt, militärfrei, mit Gymnafialbildung, feit fechs Jahren in geachteten Handlungen thätig, im Befitze fehr empfehlender Zeugnisse, fucht baldmöglichft Stellung in einer größeren Verlags- oder Sortimentfbuchhandlung.

Auf Wunfch ertheilen frühere Prinzipale gern nähere Auskunft über denfelben. Gef. Offerten unter H. K. wird Herr H. Haefſel in Leipzig die Güte haben weiter zu befördern.

[1949.] Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, welcher ſchon ein Jahr in einer Buchhandlung als Lehrling thätig war, fucht anderweit Stellung als Lehrling. Adreffen unter O. W. 99, abzugeben in der Exped. d. Bl.

Befetzte Stellen.

[1950.] Den vielen Herren Bewerberm die höfliche Mittheilung, daß die Stelle bei mir befezt ift.
Landfberg a. Vech. **Georg Verza.**

Bermifchte Anzeigen.

Zur wirkfamen Infertion

[1951.] empfiehlt fich

„Die Gegenwart.“

Wochenfchrift für Literatur, Kunft und öffentliches Leben,
herausgegeben von
Paul Lindau.

— Auflage 6500. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und befehenden Kreifen bietet die „Gegenwart“ noch den befonderen Vortheil, daß ihre Inferte im Hauptblatt felbft zum Abdruck gelangen, wodurch diefelben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 % netto baar für die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin, im Januar 1877.

Georg Stille.

[1952.] Von der

Milch- Zeitung,

Organ für das gefammte Molkereiwefen einschließlich Viehhaltung laffe ich zur

Internationalen

Molkerei- Ausstellung,

welche vom 28. Februar bis 4. März a. c. in Hamburg ftattfindet, eine

Probe- Nummer

in etwa

5000

Exemplaren herftellen, in der

— Inferte, —

die vierfpaltige Nonpareille- Zeile 30 % netto, Aufnahme finden.

Den Herren Verlegern von Werken über Molkereiwefen und Viehzucht kann ich diese Gelegenheit zur Bekanntmachung ihrer Artikel beftens empfehlen, da ich bei ähnlichen Gelegenheiten die Wirkung der Inferte an eigenen Verlagsartikeln erprobt habe. Gef. Aufträge erbitte ich mir möglicht umgehend, damit für gutes Arrangement Vorforge getroffen werden kann.

Hochachtungsvoll

Danzig.

A. W. Rafemann.

Verleger

[1953.] von ornithologischen Schriften bez. Abbildungen erfuche ich um gef. Einſendung von 1 Exemplar à cond.

Mitte Februar findet am hiefigen Plage eine Ausstellung des Eisleber Geflügelzucht- und Vogelfchutzvereins ftatt, und follen von mir einſchlagende Schriften und Abbildungen mit aufgestellt werden.

Ed. Winkler in Eisleben.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

5. Februar 1877.

[1954.]

Bei Unterzeichnetem erſchien:

Bibliotheken Pertz I. Am Schluss einige andere werthvolle Büchersammlungen, deren Verfteigerung am 5. Februar 1877 in T. O. Weigel's Auctions-Local in Leipzig ftattfindet.

Der Katalog ift reichhaltig an vorzüglichen Werken aus allen Wiſſenſchaften, und fteht derfelbe auf Verlangen gratis zu Dienften. Zur Beforgung von Aufträgen halte ich mich beftens empfohlen.

Leipzig, 5. Januar 1877.

T. O. Weigel.

Roemmler & Perls in Berlin S.,

[1955.] Prinzessinnenstr. 28,
Anftalt für photographifchen Preſſendruck (Lichtdruck), Photolithographie, Zinkographie,

empfehlen ihre Anftalt unter Zuficherung befter Ausführung.

Berlin, im Januar 1877.

[1956.]

Restauflagen

brauchbarer Werke kauft und erbittet Offerten
Isaac St. Goar
in Frankfurt a/M., Rossmarkt 6.

Galvanoſ!

[1957.]

Von den prächtigen Originalzeichnungen Guido Hammer's, Leutemann's, v. Maffei's, Sundblad's u. u. geben wir Galvanoſ à □ Cmt. 10 % ab. Bei Beftellungen v. über 100 M. Rabatt. Probeabzüge ftehen zu Dienften.

Leipzig, im Januar 1877.

Heinrich Schmidt & Carl Günther.

[1958.] Heute verſandte ich an alle Firmen, mit welchen ich offene Rechnung führe, meine

Remittenden- Factur

in je 2 Expl. Etw. weiterer Bedarf wird auf Verlangen von Leipzig geliefert.

Wiesbaden, 10. Januar 1877.

C. W. Areidel's Verlag.

Dringende Bitte

B. F. Voigt's

diesjährige Remittenden betreffend.

[1959.]

Ausſergewöhnliche Umstände veranlassen mich, Sie auf das angelegentlichſte zu erſuchen, die zur O.-M. 1877 an mich abgehenden Remittenden nicht erſt vorzunehmen, wenn Sie im Alphabet an den Buchſtaben V kommen, ſondern — in freundlicher Rückſichtnahme — eine Ausnahme eintreten zu laffen, d. h. die mir zugehenden Remittenden in dieſem Jahre gleich beim Beginn des Remittur-Gefchäfts zur Erledigung zu bringen. Ich zähle — im voraus dafür dankend — auf Erfüllung meiner Bitte.

Hochachtungsvoll

Weimar, im Januar 1877.

B. F. Voigt.

[1960.] **Alfred Lorenz** in Leipzig bittet um Ueberſendung von antiquariſchen Katalogen über Reitliteratur.